



◀ Die Nachwuchsfachkräfte der Schweizer Maschinenbauindustrie auf ihrer ersten „Geschäftsreise“ nach Japan.

Die Schwerpunkte der Reise lagen auf Begegnungen mit Studenten aus Japan und dem intensiven Kennenlernen der japanischen Geschäftskultur. Dafür hatten die jungen Schweizer extra eigene Visitenkarten erhalten.

„Schweizer Tag“ auf JIMTOF

80 Schweizer Unternehmen nahmen in diesem Jahr an der Maschinenbau-Messe JIMTOF teil. Der Swiss Business Hub Japan organisierte im Auftrag von Swissmem den Informationsstand für die Schweizer Werkzeugmaschinenindustrie. Der traditionelle „Schweizer Tag“ und ein „Swiss Business Luncheon“ sorgten für zusätzliches Interesse an der Schweiz, die ihre Maschinenexporte nach Japan 2012 um mehr als ein Drittel zum Vorjahr steigern konnte. Der hohe Zuwachs trotz des starken Franken unterstreicht die Bedeutung des japanischen Marktes für die Schweizer Maschinenbauer. Das erklärt auch die breite Unterstützung der Firmen für das „Young People Program“. „Die Schweizer Wirtschaft verlangt nach gut ausgebildeten Fachkräften, die sich in allen Kulturen bewegen können“, erklärt Generalsekretär Blättler. Daher wurden gezielt junge Leute ausgewählt, die einerseits im Bereich Maschinenbau arbeiten wollen und andererseits ihre hohe Leistungsfähigkeit unter Beweis gestellt hatten. Außerdem wurden für eine „Überkreuzbefruchtung“, so Blättler, absichtlich Auszubildende und Studenten gemischt.

Daher fanden sich unter den 21 Teilnehmern vier Auszubildende, die sich auf Schweizer Ebene für die Berufsweltmeisterschaften in Leipzig im April 2013 qualifiziert haben. Weitere drei Lehrlinge durften Schweizer Unternehmen mit den höchsten Ausbildungsquoten entsenden. Von den 14 Studenten wurde jeweils die Hälfte aus den höheren Semestern der Fachhochschulen sowie aus dem Master-Programm der ETH Zürich ausgewählt. Schon während der Gruppentour kam der Mitreisende Beat Brunner, Mitglied der Geschäftsführung von Swissmem, zu der Bewertung, dass sich der Aufwand für das Programm gelohnt habe.

# Mit offenen Augen

## Im Kampf gegen den Fachkräftemangel erkundeten erstmals Schweizer Lehrlinge und Studenten die japanische Werkzeugmaschinenindustrie.

Von Martin Fritz

Lässt sich ein Papierstapel besser zerschneiden, wenn die Guillotinen-Messer mit hoher Frequenz vibrieren? Die Antwort auf diese anspruchsvolle Frage lieferten Remo Zimmermann und Linus Meier auf einem Seminar mit Auszubildenden und Studenten aus der Schweiz und Japan am Rande der Werkzeugmaschinenmesse „Japan International Machine Tool Fair“ (JIMTOF). Tatsächlich können senkrechte Messer, die im Ultraschalltempo schwingen, das Papier schneller und sauberer zerschneiden, wie die Experimente der zwei Studenten an der Eidgenössischen Technischen Hochschule (ETH) Zürich ergaben. Der Vortrag illustrierte das hohe Niveau, auf dem das einwöchige Orientierungsprogramm für die jungen Fachkräfte aus der Schweiz stattfand. 21 Auszubildende und Studenten erhielten dabei wertvolle Einblicke in die Werkzeugmaschinenindustrie in Japan.

„Young People Program“

Die Idee hinter dem „Young People Program“ der Werkzeugbauer des Schweizer Branchenverbandes ist so innovativ wie einleuchtend: „Wir wollen das Interesse

junger Schweizer Akademiker und Fachkräfte an Japan stärken und zugleich in Japan Aufmerksamkeit für den Schweizer Maschinenbau erzeugen“, erklärt Christoph Blättler. Der Generalsekretär von Swissmem für den Bereich Werkzeugmaschinen ging mehrere Jahre lang mit dem Projekt schwanger. Jetzt konnte es dank der Unterstützung durch den Swiss Business Hub Japan erstmals realisiert werden. „Das Programm ist das perfekte Instrument, um die kommende Ingenieurselite in dieser Industrie auszubilden“, erläutert Hub-Leiter Roger Zbinden seine Motivation für das aufwändige Projekt.

Außer der Fachmesse JIMTOF besuchte die Schweizer Gruppe zwei Tage lang den renommierten Maschinenbauer Mori Seiki in Nagoya, der vor fünf Jahren die Schweizer Dixi Machines in Le Locle übernommen hatte. Dort befindet sich heute das Europa-Zentrum von Mori Seiki für Präzisionsmaschinen. Außerdem lernten die jungen Schweizer den Fachbereich Ingenieurwissenschaften an der Spitzenuniversität Kyoto kennen. Dort führte Professor Atsushi Matsubara durch das Programm, der seit langem mit der ETH Zürich kooperiert.

„Ich habe sehr offene Augen und Ohren unter den jungen Teilnehmern beobachtet“, freute sich Brunner. Swissmem habe absichtlich eine „fremde“ Kultur für diese Orientierungsreise ausgesucht: „Schließlich exportiert die Schweizer Maschinenbaubranche 80 Prozent ihrer Produkte und vertraut dabei zunehmend auf asiatische Märkte mit ihren andersartigen Gewohnheiten.“

### „Erste Geschäftsreise“

Die jungen Teilnehmer zeigten sich trotz unterschiedlicher Hintergründe von der Reise beeindruckt. „Bei Höflichkeit und Pünktlichkeit erkenne ich Ähnlichkeiten zwischen der Schweiz und Japan“, meinte



▲ Das vom Schweizer Branchenverband für Maschinen-, Elektro- und Metallindustrie, Swissmem, organisierte Programm „Young People Program“ soll in eine zweite Runde gehen

Linus Meier, Master-Student der ETH Zürich. Der erste Besuch einer Fachmesse und die erste „Geschäftsreise“ ins Ausland seien wertvolle und interessante Erfahrungen für ihn gewesen. Thomas Etterlin, Auszubildender zum Konstrukteur bei der Georg Utz AG, möchte den Kontakt mit Japan weiter aufrechterhalten, da ihn vor allem die hohe Präzision der japanischen Werkzeugmaschinen überraschte. „Schweizer Hersteller müssen sich spezialisieren, damit sie mit Japan konkurrieren können“, meinte Etterlin. Die Lebensqualität in beiden Ländern sei ähnlich hoch, aber „bei der Sauberkeit kann die Schweiz mit Japan nicht mithalten“, fand der junge Schweizer. Auch Alex Schneeberger beschrieb seinen Japan-Besuch als „besondere Chance“. Der Umgang und die Nähe zu Maschinen in Japan seien vergleichbar mit der Schweiz. „Seit dieser Reise kann ich mir vorstellen, dass ich einmal für den Vertrieb einer Schweizer Firma in Japan zuständig wäre“, meinte Schneeberger. Sein Kommilitone Remo Zimmermann will die Reisetilnahme in seinem Lebenslauf vermerken. „Ich war sehr angetan davon, dass ein japanischer Software-Produzent alle verfügbaren Maschinensprachen unterstützt“, berichtete er.

### Wiederholung geplant

Bei Swissmem denkt man bereits an eine weitere Auflage des „Young People Program“. „Es ist mein Ziel, diesen Besuch zu institutionalisieren“, meint Swissmem-Funktionär Blättler. Allerdings findet die Maschinenmesse JIMTOF nur alle zwei Jahre statt. Auch die japanische Seite haben die Ergebnisse des Projektes voll überzeugt. „Wir möchten die Zusammenarbeit mit der Schweiz fortsetzen“, betont Kunio Tsugami, Generalsekretär des japanischen Herstellerverbandes für Werkzeugmaschinen, JMTBA. Die Schweiz sei immer noch ein Lehrmeister für die einheimische Industrie, lobte er in typisch japanischer Bescheidenheit. Daher sei der Austausch zwischen Schweizer und japanischen Studenten sehr wichtig – auch wenn man sie manchmal dazu ermuntern müsse, den Kontakt mit ausländischen Kommilitonen zu suchen, wie aus der Schweizer Delegation zu hören war. ■



**Christoph Blättler**  
Generalsekretär Swissmem,  
Werkzeugmaschinen  
Pfungstweidstraße 102  
P.O. Box, CH-8037 Zürich  
Tel.: +41 (0) 44 384 4825  
E-Mail: c.blaettler@swissmem.ch

## Veranstaltungskalender

+ IN DER SCHWEIZ		
<b>Montag 7. Januar</b>	<b>Shinnenkai</b> with a presentation by Reto Ringger, CEO and Founder of GlobalanceBank, Zurich: <i>“Outlook on the economic and financial market”</i>	<b>ZunftHaus zur Waag, Zürich</b> Swiss-Japanese Chamber of Commerce info@sjcc.ch www.sjcc.ch
<b>Montag – Freitag 11. – 15. März</b>	<b>Länderberatung Japan</b> <b>Haben Sie Fragen zum japanischen Markt?</b> <b>Nutzen Sie die Chance zu einem einstündigen, individuellen und vertraulichen Gespräch mit unserer Spezialistin des Swiss Business Hub Japan sowie dem Osec Berater.</b>	<b>Osec, Zürich</b> Swiss Business Hub Japan tok.sbhjapan@eda.admin.ch www.osec.ch
● IN JAPAN		
<b>Donnerstag 17. Januar</b>	<b>SCCIJ January Luncheon</b> Speaker: Mr. Hiromichi Shirakawa, Chief Economist of Credit Suisse Securities (Japan) Ltd	<b>Grand Hyatt Tokyo, 2F Anise</b> Swiss Chamber of Commerce and Industry in Japan info@sccij.jp www.sccij.jp/events/event-calendar/